

Bündnis **Nazifrei! - Dresden stellt sich quer**

E-Mail: presse@dresden-nazifrei.com

URL: www.dresden-nazifrei.com

Handy: 01573-6872276



Pressemitteilung

Dresden, 20.12.2012: +++ Dresden Nazifrei zur Pressekonferenz der AG 13. Februar: „Worten müssen Taten folgen“ +++ Bündnis zu vertraulichen Gesprächen mit AG bereit +++

Zur Gestern von der AG 13. Februar der Stadt Dresden abgehaltenen Pressekonferenz, in der unter anderem der Aufruf zur Menschenkette und Ideen zur Umgestaltung der Veranstaltungen auf dem Heidefriedhof vorgestellt wurden, erklärt der Pressesprecher des Bündnisses „Nazifrei! - Dresden stellt sich quer“, Silvio Lang:

„Die Stadt Dresden muss nun insbesondere ihrem Anspruch, den Heidefriedhof als Sinnbild der städtischen Erinnerungspolitik von einem 'Gedenk-' zu einem 'Lernort' weiterzuentwickeln, gerecht werden. Aus unserer Sicht erfordert dies, kritisch zu hinterfragen, wie in Dresden Kultur und Orte des Erinnerns an die Zeit des Nationalsozialismus überhaupt erst entstanden und für deren historischen Kontext zu sensibilisieren. Dies ist eine notwendige Bedingung dafür, geschichtsrevisionistische Ansichten über die Bombardierung Dresdens und seine Rolle im Nationalsozialismus einzudämmen.“

Auch die im Aufruf zur Menschenkette formulierte Absicht, Initiativen zu unterstützen, die auch über den 13. Februar hinaus Widerstand gegen menschenfeindliche Einstellungen leisten, dürfe, so Lang, nicht nur ein Lippenbekenntnis bleiben, sondern müsse tatsächlich angegangen werden. Dies gelte insbesondere, da der 13. Februar überhaupt erst zum ehemals europaweit größten Naziaufmarsch werden konnte, weil sich eben auch in Sachsen vielerorts eine rechte Alltagskultur etabliert habe. Gegen diese sei tagtägliches Engagement vonnöten.

Zur Ankündigung von Gesprächen zwischen der AG 13. Februar und dem Bündnis Dresden Nazifrei erklärt Lang abschließend: „Wir haben gegenüber der AG 13. Februar unsere Bereitschaft zu vertraulichen Gesprächen erklärt. Wir respektieren jede Art, sich den Nazis am 13. Februar auf der Straße entgegenzustellen. Gleichzeitig halten wir aber klar an unserer Absicht fest, den Naziaufmarsch am 13. Februar auch 2013 zu blockieren. Unsere Erfolge der letzten Jahre stehen für sich: der Nazi-Großaufmarsch konnte 2012 durch unsere Intervention erstmals komplett verhindert werden. Gleichzeitig haben wir mit dazu beigetragen, das Geschichtsbild in Dresden zu verändern und für die Rolle Dresdens im Nationalsozialismus zu sensibilisieren. An diese Erfolge knüpfen wir an und sie geben uns Kraft, auch 2013 weiterzumachen.“

Pressekontakt: presse@dresden-nazifrei.com Pressehandy: 01573-6872276